

I der Frömdi.

(Gedicht von M. Schürmann.)

Jede Vervielfältigung wird bestraft.

Sehr gemäßigt.

V. GOLLER.

Sopran I. II.

1. I weiß es här-zigs Hüs-li, es ei-fachs nur und
 2. 's ist gsi mis El-tre-hüs-li, i schö-ner Chin-der-
 3. Doch chan is nit ver-gäs-se, i traum vo-n-ihm all'
 4. I tue ne-n uf de d'Tü-re, lohn us e Freu-de-

Alt I. II.

1. I weiß es här-zigs Hüs-li, es ei-fachs nur und
 2. 's ist gsi mis El-tre-hüs-li, i schö-ner Chin-der-
 3. Doch chan is nit ver-gäs-se, i traum vo-n-ihm all'
 4. I tue ne-n uf de d'Tü-re, lohn us e Freu-de-

1. chlis, doc we... ink ich, ach wär' ich
 2. ziit. Doch b... mües-se halt i
 3. Nacht. Seh's... See, rob zu der
 4. schrei: De... gänd mer d'Hand und

1. doch no dr... doch no drinn; s'ist
 2. d'Fröm-di... goh; mües-goh; zue-n
 3. Al-pe chranz, dro... zue der Al-pe chranz, mf i
 4. grüs-sed... die gänd mer d'Hand zum Grueß 0

frisch entschlossen 1.-3. | 4. hei! O chönnt i hütt scho hei!

1. gsi mis Pa-ra-dis!
 2. ihm isch jetzt so wiit!
 3. si-ner Wun-der-pracht.
 4. chönnt i hütt scho hei! O chönnt i hütt scho hei!

zurückhaltend